

# Sparen wie im Schlaf. Per Dauerauftrag.



Sparen lassen. Per Dauerauftrag. Bei der Sparkasse. Denn wer automatisch spart, spart automatisch mehr.

Wenn's um Geld geht Kreissparkasse **5** 



### Grußwort

100 Jahre Neuwieder Leseverein! Mit Freude und Genugtuung kann die große Vereinsfamilie am 12. Oktober 1974 dieses stolze Jubiläum festlich begehen. Es war in den ersten Jahren des unseligen Kulturkampfes (1872–1887), als sich in vielen rheinischen Städten aufrechte Männer unter dem Namen "Leseverein" oder "Bürgergesellschaft" zusammenschlossen, um die religiösen Belange im öffentlichen Leben zu vertreten. In Neuwied gründeten am 2. Juli 1874 zwölf Männer unter Führung des Glasermeisters Jean Jechel den Leseverein zu dem Zweck, Gleichgesinnten guten Lesestoff näherzubringen sowie Gemeinsinn und gesellige Erholung zu pflegen. Seit dem Jahre 1938 steht der Verein auch evangelischen Mitbürgern offen. Die schicksalhafte Geschichte des deutschen Volkes in den letzten 100 Jahren ist auch am Leseverein nicht spurlos vorübergegangen. Dennoch hat auch er sich nach jedem Niedergang wieder aufwärts entwickelt und die alten Ideale zu verwirklichen getrachtet.

Dem Jubelverein gelten meine herzlichen Glückwünsche und meine Anerkennung des steten Bemühens um die Pflege kultureller Belange und die Förderung des Gemeinsinns.

Vivat, floreat, crescat Leseverein Neuwied!

Oster Landrat

# ...Geld macht Geld macht Geld...



Wo? Bei der Sparkasse. Wie? Das sagt Ihnen der Anlageberater der Sparkasse. Millionen vertrauen uns Millionen an. Sie wissen was sie tun. Und Sie?

wenn's um Geld geht

# Stadtsparkasse Neuwied



545 Neuwied 1, Hermannstraße 14

mit Zweigstellen:

Sonnenland, Engerser Landstraße 61 Heddesdorf, Dierdorfer Straße 62 Feldkirchen, Feldkircher Straße 45

Raiffeisenring, Ringmarkt 8 Centrum, Engerser Straße 26 Heimbach-Weis, Hauptstraße 82

### Grußwort

Der im Jahre 1874 zur Pflege guten Lesestoffes gegründete "Katholische Leseverein" kann in diesen Tagen auf sein 100jährigen Bestehen zurückschauen. Zu diesem eindrucksvollen Jubiläum möchte ich auch im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Neuwied recht herzlich gratulieren.

Als erster Verein in der Stadt Neuwied wurde der Leseverein im Jahre 1900 ins Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen. Nach einer wechselvollen Geschichte stellt er sich heute als überkonfessioneller christlicher Verein dar, der im wesentlichen die Geselligkeit pflegt. Seiner überlieferten Bildungsaufgabe wird er jedoch nach wie vor durch Vortragsveranstaltungen u. ä. gerecht.

Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünsche ich im Jubiläumsjahr viel Glück. Ich bin davon überzeugt, daß der Leseverein auch auf
dem Wege ins 2. Jahrhundert und damit zugleich ins 2. Jahrtausend Bestand haben wird.

Schön Oberbürgermeister

### Ehrenmitglieder des Lesevereins e.V. Neuwied

Ehrenvorsitzender:

Otto Schmitt

Ehrenmitglieder:

Josef Koßmann

Ludwig Both

Kurt Haupt

Walter Schmitt sen.

### Grußwort

Die Hundertjahrfeier des Lesevereins e.V. Neuwied gibt seinen Mitgliedern und ihren Familien die Gelegenheit, Rückblick und Ausblick zu halten. Die folgenden Seiten teilen Namen und Daten mit. Sie wollen eine Anregung sein, persönliche Erinnerungen wachzurufen, darunter manch eine, die der Aufnahme in die Chronik wert wäre.

Den Freunden des Lesevereins und den Gästen seines Hauses sei der Jubilar vorgestellt: 100 Jahre alt, doch von der Last der Jahre nicht gebeugt. Das zweite Jahrhundert hat gerade erst begonnen.

Willfried M. Gaddum

Vorsitzender

des Lesevereins e. V. Neuwied



Vereinshaus in der Marktstraße heute

### 100 Jahre Leseverein e. V. Neuwied

Als Gründungstag des Lesevereins e. V. Neuwied gilt der 2. Juli 1874. Die Satzung vom 1. Januar 1900, Grundlage der Eintragung des "Katholischen Lesevereins e. V." in das Vereinsregister des Amtsgerichts Neuwied, enthielt in § 1 dieses Datum. Wahrscheinlich gab es mehrere Anläufe, zu einer festen organisatorischen Form zu gelangen. Jedenfalls nennt die von dem Rektor Seul verfaßte Chronik der katholischen Volksschule und der Pfarrei St. Matthias in Neuwied als Gründungszeitpunkt bereits den September 1872.

Gründungsvorsitzender war der Glasermeister Jean Jechel, der anschließend bis zum Jahre 1893 an der Spitze des Vereins stand. Die ersten Zusammenkünfte fanden im Hause Marktstraße 49 (heute Lindner) statt, in unmittelbarer Nähe der alten katholischen Kirche gelegen. Wer alles zu den Männern der ersten Stunde gehörte, liegt im Dunkeln. Das erste erhaltene Mitgliederverzeichnis, wir kommen darauf zurück, stammt erst aus dem Jahre 1900.

### Allgemeine Situation um 1874

Das Jahr 1871 hatte die Gründung des Kaiserreiches gebracht. Wirtschaftlicher Aufschwung, neues kulturelles Leben in dem in seinen Stämmen nunmehr geeinten (Klein-)Deutschland auf der einen, schwerwiegende innenpolitische Auseinandersetzungen auf der anderen Seite kennzeichnen die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland. Der katholische Volksteil hatte sich in Preußen Jahrzehnte hindurch über eine Benachteiligung gegenüber den evangelischen Mitbürgern zu beklagen gehabt. Die Einziehung der kirchlichen Besitzungen in der Säkularisation sowie die Zurücksetzung der katholischen Bildungseinrichtungen hatten den katholischen Bevölkerungsteil geschwächt, ja gleichgültig und hilflos gemacht. Seit der Mitte des Jahrhunderts war jedoch ein neues Selbstbewußtsein gewachsen. Zahlreiche Vereine nicht nur religiöser und karitativer, sondern auch politischer

Original aus "Neuwieder Zeitung" 1899 und 1900



ut 103, Elger, empf. lokitraße 36.

fleisch ...

1000

158, 88 38, 88

0000000

-

Į

ist der denkbar beste geröstete Kaffes

welcher ert ftirt. Die Mischung der Robsorten geschieht auf Grund fachmannischer Renntnisse. Die Röstung erfolgt in den neuesten patentisten Röstapparaten. Optima tostet per Bfund 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160.

Untersten Westen & Meler in Köln.

Allelnverkauf von Optima bei

Frau L. Itmerott, Mittelstraße 81.

Kath. Leseverein.

# Frühconcert,

wogu die Mitalteder nebft Familie einladet der Borftand.

Turn- u. Fecht- (Club Neuwied.

Sommerfort

am 80"

im Berei.

f. b.

Ein a.
auf ein ,
boppelte
punttlichen.
gesucht. &
an die Err

Gebrand verlaufen &

Eine noc befindliche

# Dem tathol. Lefeverein zu Renwied zur Feier des 25jährigen Bestehens.

Lag grußen Dich heute, Du trauter Verein, Ein Sträußchen zum Seste Dir weihen! Du tratest in's Leben so unscheinbar ein, Doch ward Dir ein herrlich Gedeihen. In trauriger Stunde, fie ift nun verschmerst, Da ward Dir Dein Name gegeben, Don Männern so gläubig, so frei und beherzt, Befeelt vom dem edelften Streben. "für Recht und für Wahrheit, für Thron und Illtar, In freuden und Leiden", ihr Losungswort war.

Wohl trugen sie manchen der Wadern hinaus, Doch immer sich mehrten die Blieder, Bar mächtig erschallen im eigenen haus, Derein Dir zum Preise die Lieder. Ein Dierteljahrhundert ift nunmehr entfloh'n, In Eintracht bei freuden und Mühen, Drum mintet Dir heute der fugefte Cohn, Ungahlige Bergen Dir glühen. So lange zum Meere fich malget der Rhein, Mog'ft leben und blühen Du Leseverein!

w. B.



und im weitesten Sinne wissenschaftlicher Art waren entstanden. Im Oktober 1848 fand in Mainz die erste Generalversammlung der katholischen Vereine statt.

Dieser skizzenhafte Rückblick ist erforderlich, um den Zusammenprall zwischen preußischer Staatsmacht und katholischer Kirche im sogenannten Kulturkampf zu verstehen. Hatten sich schon ab 1848 unter den verschiedensten Namen wie Parlament (in Elberfeld), Montagsgesellschaft (in Düsseldorf), Bürgergesellschaft oder -verein (in Krefeld, Bonn, Neuss, Köln und Trier) sowie Leseverein (in Koblenz) Zusammenschlüsse katholischer Männer gebildet, so brachten die Jahre des Kulturkampfes eine Reihe von Neugründungen. Die Begründung war in allen Fällen die gleiche: die katholischen Männer suchten eine Plattform zum Austausch der Tagesfragen. Daraus wurde in vielen Fällen ein Zusammenschluß, der seinen Mitgliedern den Rückhalt gab, ihre kirchliche Gesinnung in der Öffentlichkeit mutig und tatkräftig zu vertreten. In diesen Zusammenhang gehört die Gründung des katholischen Lesevereins Neuwied. § 1 der ersten Satzung formuliert als Zweck der Vereinigung: die Vereinigung gleichgesinnter katholischer Männer zur Benutzung guten Lesestoffes, zur Pflege des Gemeinsinnes und zur geselligen Erholung.

Damit ist gleichzeitig der heute nicht mehr recht verständliche Name "Leseverein" erläutert. Lesevereine und Lesegesellschaften, die oft zu geselligen Vereinigungen wurden, gab es im 18. und 19. Jahrhundert vielerorts, so auch in Neuwied. Guter Lesestoff war unerschwinglich teuer, insbesondere die zur aktuellen Information erforderliche Zeitung oder Zeitschrift. Die Vereinigung machte ihren Mitgliedern diesen Lesestoff zugänglich. Für uns ist das im Zeitalter der Massenkommunikationsmittel kaum mehr vorstellbar. Mit der Gründung katholischer Lesevereine und ähnlicher Zusammenschlüsse holte der katholische Volksteil einen gewissen Rückstand auf, im übrigen unter Verzicht auf gesellschaftliche Exklusivität. Die Einbeziehung aller auch im übrigen das Leben in der Pfarrgemeinde tragenden Kräfte war selbstverständlich.

### Die Trierer Situation 1874

Blicken wir noch einmal auf das Gründungsjahr 1874 zurück. In unserer engeren Heimat hatte die Konfrontation zwischen preußischer Staatsmacht und katholischer Kirche einen Höhepunkt erreicht: Wegen Verstoßes gegen die Maigesetze war der Trierer Bischof Matthias Eberhard verurteilt worden. Am 6. Februar 1874 wurde seine persönliche Habe zur Beitreibung einer Geldstrafe auf dem Trierer Viehmarkt versteigert, am 6. März wurde der Bischof verhaftet und bis zum Jahres-

ende im Gefängnis festgehalten. Der Staat wußte, daß die gesamte katholische Bevölkerung hinter dem Bischof stand. Der engere Zusammenschluß katholischer Männer schuf die Voraussetzung, Übergriffen der Staatsgewalt erfolgreicher zu begegnen.

### Das Haus Marktstraße 72

Viel stärker als heute war ein eigenes Haus die Voraussetzung für die Verwirklichung der Vereinsziele des Katholischen Lesevereins. So erwarb Jean Jechel im Jahre 1893 von dem Freiherrn von Pelke das bis heute dem Leseverein gehörende Grundstück Marktstraße 72. Es war ein altes, eineinhalbstöckiges Haus, das bis zur Errichtung eines Neubaues im Jahre 1928 wiederholt umgebaut und instand gesetzt werden mußte. Fortan war das Vereinshaus Mittelpunkt ernsthafter Beratung und Schulung der Mitglieder wie aber auch des gesellschaftlichen Lebens.

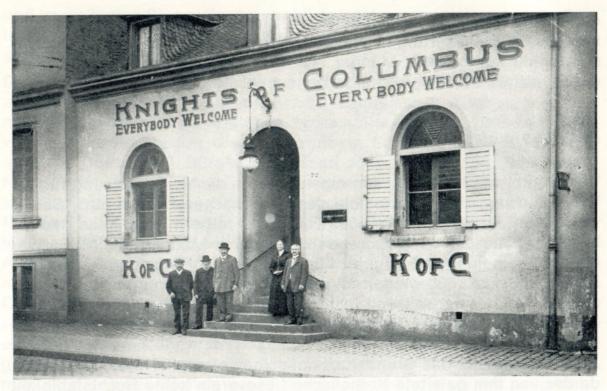
Jean Jechel hatte das Grundstück auf seinen eigenen Namen erworben, da der von ihm geleitete Katholische Leseverein keine Rechtsfähigkeit besaß. Vor Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches wäre die Verleihung von Korporationsrechten nur durch Allerhöchste Order des preußischen Königs möglich gewesen, wie das im Falle der in Neuwied seit 1799 bestehenden Casino-Gesellschaft am 20. Februar 1879 geschehen war.

### Heinrich Ecker 1893 bis 1927

Jean Jechel starb am 10. Juli 1895. Sein Nachfolger als Vorsitzender des Katholischen Lesevereins war seit 1893 der Fabrikant Heinrich Ecker. Er steuerte das Vereinsschiff über ein Menschenalter hindurch bis zum Jahre 1927. Unter seiner Leitung betrieb der Verein nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches am 1. Januar 1900 die Eintragung in das Vereinsregister. Sie erfolgte bereits am 24. Februar 1900 unter der Jahrzehnte hindurch beibehaltenen Registernummer 1. Der Katholische Leseverein war der erste beim Amtsgericht Neuwied eingetragene Verein.

Durch Vertrag vom 30. September 1904 übertrugen die Erben von Jean Jechel dem Leseverein, der ja nun eigene Rechtsperson war, das Hausgrundstück Marktstraße 72. Der Vertrag trägt die Unterschriften der damaligen Vorstandsmitglieder. Außer Heinrich Ecker sind es Heinrich Wirges, Heinrich Hermann, Carl Hünermann und Heinrich Henker.

Aus dieser Zeit stammt auch die älteste erhaltene Mitgliederliste. Sie



Das Vereinshaus im Jahre 1919

umfaßt 89 Namen, von denen mancher bis heute seinen Klang behalten hat.

Das Vereinsleben verlief, wie es der Vorstand einmal formuliert, "stets in geordneten Bahnen, dem Ansehen des Vereins entsprechend". Der Zusammenhang, aus dem diese Worte genommen sind, war allerdings unerfreulicher Natur: es hatte Opposition im Leseverein gegeben. Zitieren wir weiter: "Seit Kriegsende sind nun eine ganze Anzahl neue, großenteils jugendliche Mitglieder aufgenommen worden; und unter diesen in den letzten zwei Jahren aufgenommenen Mitgliedern finden sich gerade die, welche fortwährend an den bestehenden Verhältnissen und bewährten Einrichtungen des Vereins mäkeln und Änderungen erstreben, die den Bestand des Vereins bedrohen." Offenbar ein Kapitel Generationskonflikt im Leseverein. Das mit den Querelen befaßte Gericht (!) gab dem Vorstand recht.

### Ernst van Berk 1927 bis 1937

Anstelle des im Amte verstorbenen Vorsitzenden Heinrich Ecker wurde 1927 Fabrikdirektor Ernst van Berk zum Vorsitzenden gewählt. In seine Zeit fällt der Neubau des Hauses, der sich im Zuge einer beabsichtigten Renovierung als erforderlich wird. In wenigen Monaten konnte — nach Abbruch des Gebäudes bis auf den Keller — das Erdgeschoß wieder in

Benutzung genommen werden. Weniger als ein Jahr nach Beginn der Bauarbeiten konnte am 20. Juli 1929, das sind jetzt 45 Jahre her, die Einweihung des neuen Hauses gefeiert werden. Die Finanzen des Lesevereins hatten jedoch eine Wendung zum Bösen genommen. Während der Verein bisher stets über ein ansehnliches Vermögen verfügte, aus dem auch Spenden für religiöse und karitative Zwecke gegeben werden konnten, war dies fortan nicht mehr möglich. Der Verein hatte um diese Zeit 226 Mitglieder, aber bei der von 62 Mitgliedern besuchten Mitgliederversammlung am 27. Januar 1933 klagte der Vorstand lebhaft über die wirtschaftliche Gesamtsituation, von welcher auch der Leseverein und seine Mitglieder nicht verschont blieben. Im Laufe eines Jahres erklärten 40 Mitglieder ihren Austritt.

### Omnes Unum

In dieser Zeit gehörte der Katholische Leseverein übrigens auch dem unter dem Protektorat des Kölner Erzbischofs Kardinal Josef Schulte stehenden Verband "Omnes Unum" an, dem "Verband geselliger Vereine katholischer Richtung". Entsprechend den überregional erarbeiteten Richtlinien wurde eine umfangreiche Bildungsarbeit betrieben.

### Im Dritten Reich

Die nationalsozialistische Machtergreifung im Jahre 1933 ließ den Katholischen Leseverein zum mißliebigen Verein werden. Hier fanden sich am allerwenigsten Freunde der neuen Machthaber. Der politische Druck kam zu der schwierigen wirtschaftlichen Situation hinzu. Zum 5. Oktober 1933 berief der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein mit dem Vorschlag, "ernstlich über den weiteren Fortbestand des Vereinshauses" zu reden. Es war aus wirtschaftlichen Gründen an den Verkauf des Hauses gedacht, wie dann auch die Neuwieder Casino-Gesellschaft ihr Heimathaus in der Schloßstraße verkaufte.

Der amtierende Vorstand trat bald darauf zurück. 1937 wurde Verleger Dr. Wilhelm Kahmann zum Vorsitzenden gewählt, der in 27 langen und schweren Jahren den Verein leitete. Der Katholische Leseverein ging, vor die Frage Auflösung oder Fortbestand unter veränderten Verhältnissen gestellt, mit vielen anderen Katholischen Lesevereinen den, von heute her gesehen, richtigen Weg: er legte seinen konfessionellen Charakter ab und nahm evangelische Mitbürger, die bis dahin nur vereinzelt als Kartenmitglieder geführt worden waren, als Vollmitglieder auf. Die

am 10. Februar 1938 beschlossene Satzung ließ die Aufnahme jedes unbescholtenen deutschen Volksgenossen als Mitglied zu. "Der Verein pflegt die Volksgemeinschaft unter Ausschaltung jeglicher Sonderinteressen", heißt es in § 2.

Trotzdem gelang es nicht, daß Schicksal des Vereins zu wenden. Im Zuge einer kriegsbedingten "Geschäftsschließungsaktion" schlossen die Behörden die Gaststätte (1942) und nahmen dem Leseverein den Raum für seine Zusammenkünfte. Die oberen Räume wurden einem Neuwieder Unternehmen zur Unterbringung seiner ausländischen Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder trafen sich trotzdem, auch zu Versammlungen und Stiftungsfesten, zur letzten Versammlung am 23. Juli 1944. Die Gaststätte Reifenschneider in der Hermannstraße 10 diente als Ausweichlokal. Im letzten Kriegsjahr war nach wiederholten Eingaben und zahlreichen Verhandlungen noch einmal ein beschränkter Wirtschaftsbetrieb im Leseverein möglich.

### Wiederaufbau nach dem Kriege

Die Bilanz des Krieges war auch für den Leseverein betrüblich: Zwar war das Vereinshaus nicht zerstört. Das Inventar war jedoch zum großen Teil gestohlen. Der französische Platzkommandant von Neuwied Militärregierung als Gründungsversammlung genehmigt worden. Der nahm das Haus für Zwecke der Besatzungsmacht in Anspruch, so daß in Verhandlungen die Freigabe versucht werden mußte.

Die zum 2. Juni 1946 einberufene Mitgliederversammlung war von der Vorstand wurde in ihr wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Dr. Wilhelm Kahmann, stellvertretender Vorsitzender: Josef Weber, Kassierer: Heinrich Becker, Schriftführer: Max Wolter, Beisitzer: Hans Haas, Josef Fuchs und Rudolf Meffert. Die von der Militärregierung geforderten Satzungsänderungen wurden ein Jahr später beschlossen. Gleichzeitig trat Otto Schmitt als stellvertretender Vorsitzender an die Stelle von Josef Weber. Bereits 1948 wird die Mitgliederzahl wieder mit 157 angegeben. Sie überschreitet in den folgenden Jahren die Zahl 200. Die Protokolle der Mitgliederversammlungen, insbesondere die Jahresberichte verzeichnen ein reges gesellschaftliches Leben im Leseverein.

### Es bleibt beim Leseverein e. V.

Eine wichtige Frage stand nach dem Kriege zur Entscheidung an: Sollte man zum konfessionellen Verein zurückkehren, wie das zum Beispiel



"Dienstags-Stammtisch" im Vereinshaus

der Katholische Leseverein Koblenz getan hatte. Nach langen, gewissenhaften Beratungen hat der Leseverein e. V. Neuwied diesen Schritt "mit Rücksicht auf die Zusammensetzung der Bürgerschaft" Neuwieds nicht getan. "Wir wollten" — so formulierte Dr. Kahmann zum 80jährigen Jubiläum — "in einer Zeit, die die Zusammenfassung aller christlichen Kreise zur zwingenden Notwendigkeit machte, die achtbaren Männer beider christlichen Bekenntnisse auch zu geselligem Tun vereint wissen. Und das ist in schöner Harmonie erreicht worden."

Im Jahre 1974 mag uns diese Entscheidung selbstverständlich erscheinen. Damals war sie es nicht. Sie hatte übrigens die Lockerung des Verhältnisses zu den anderen katholischen Vereinigungen zur Folge, bedingte auch den Verzicht auf Mitarbeit im wiedergegründeten Zusammenschluß "Omnes Unum".

Anfang August 1956 verstarb der langjährige Vereinswirt Karl Bonn. Beim Übergang dieser wichtigen Aufgabe auf Karl Hammerschmid und seine Frau waren umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich, die an die Finanzkraft des Vereins und seiner Mitglieder erhebliche Anforderungen stellten. 1959 verzeichnet die Chronik das schönste Stiftungs-

fest nach dem Kriege. Allerdings gab es auch Anlaß zur Klage: 25 Prozent der Mitglieder war über 70 Jahre alt; der allein dadurch bedingte Mitgliederrückgang konnte durch Neuanmeldungen nicht ausgeglichen werden.

#### Von 1963 bis 1974

Am 27. Juli 1963 stirbt nach 27 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Vorsitzender des Lesevereins Dr. Wilhelm Kahmann. Sein Nachfolger wird, zunächst in einer Ersatzwahl für den Rest der Wahlperiode des Vorstands, Prokurist Ludwig Both. Ein Jahr später wird der Gesamtvorstand neugewählt: 1. Vorsitzender: Ludwig Both, stellvertretender Vorsitzender: Robert Grässer, Schriftführer: Heinrich Müller, Kassierer: Werner Simon, Beisitzer: Walter Schmitt sen., Kurt Haupt und Otto Caspar. Der langjährige stellvertretende Vorsitzende Otto Schmitt wird Ehrenvorsitzender — eine, wie es scheint, einmalige und jedenfalls verdiente Ehrung. In der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 1964 wird die Satzung neugefaßt; die letzten Reste der Umgestaltung in nationalsozialistischer Zeit werden beseitigt.

Der Rest ist Gegenwart: Ludwig Both, in dessen Amtszeit der Umbau zum heutigen Leseverein fällt, überließ wegen seiner jahrelangen auswärtigen Berufstätigkeit 1968 den Vorsitz Landesbankdirektor Josef Kehren, der nach wenigen Monaten allzufrüh verstarb. Am 12. Oktober 1968 wurde Notar Willfried Gaddum zum Nachfolger berufen. Seit der letzten turnusmäßigen Vorstandswahl besteht der Vorstand außerdem aus Heinrich Müller als stellvertretendem Vorsitzenden, Charles Peters als Kassierer, Walter Schmitt jun. als Schriftführer sowie den Beisitzern Manfred Brandenburg, Otto Caspar und Herbert Lorenz.

§ 2 der gültigen Satzung formuliert als Vereinszweck "die Vereinigung gleichgesinnter christlicher Männer zur Pflege des Gemeinsinns und zur geselligen Erholung, besonders auch durch festliche Veranstaltungen und Vorträge". In 100 Jahren hat der Leseverein unter jeweils veränderten Verhältnissen seine Aufgabe mehr oder weniger erfüllt, geselliger Verein mit Bildungsauftrag zu sein. Auch heute besteht kein Grund, alles enthusiastisch als "in Ordnung" zu befinden. Die Sorge um neue Mitglieder, finanzielle Probleme, die Probleme des eigenen Hauses — sie beschäftigen Vorstand und Mitglieder. Aber es besteht auch kein Anlaß, den Sinn einer derartigen Vereinigung anzuzweifeln. Im Gegenteil: Solange im Leseverein Menschen einander im ernsten Gespräch, bei heiterem Plaudern und in geselligem Tun begegnen, hat es Sinn dabeizusein.

# STRICK+//I®DE SCHAUFELBERGER

Engerser Straße 41 (Ecke Marktstraße)

NEUWIED

Langendorfer Str. 144 (Luisenplatz)

# Vertrauen. Können. Geschmack. Auswahl. Qualität. Solide Preise. Ihr Juwelier und Uhrmacher bietet Ihnen das. Vertrauen. — Ihm können Sie es entgegenbringen. Ihr Juwelier und Uhrmacher H. J. Frinken. Uhrmachermeister und Goldschmied Neuwied, Engerser Straße 31

### Der Elferrat des Lesevereins



Ratsmitglieder (von links nach rechts)

hintere Reihe: Peter Ensel, Fritz Both, Richard Witte †

Walter Schmitt, Nikolaus Monshausen †

Hans Hensen † -

vordere Reihe sitzend: Alfred Grühn, Heinrich Müller,

Ludwig Both, Kurt Haupt, Heinrich Pörsch

Ehren-Ratsmitglieder: Dr. Wilhelm Kahmann †

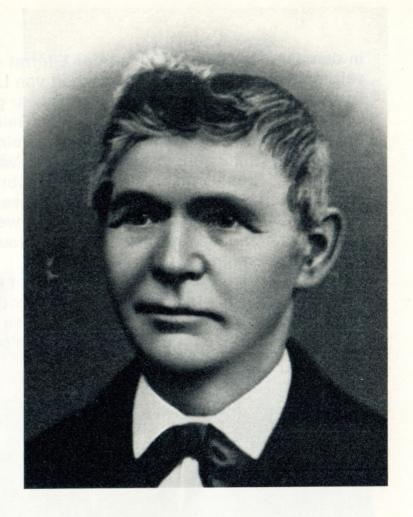
Dir. Josef Muth

Oberreg.-Rat Heinrich Rose †

In den Jahren 1948—1962 hielt der Elferrat des Lesevereins am Karnevalssonntag unter der Präsidentschaft von Ludwig Both seine karnevalistischen Gala-Sitzungen ab, die stets sehr großen Anklang fanden. Unter nicht geringen Opfern an Zeit und Geld hatten es die Ratsmitglieder immer wieder verstanden, ein niveaureiches Programm ablaufen zu lassen. Die Sitzungen, die weit über die Vereinsgrenzen hinaus einen guten Ruf hatten, konnten sich mit allen übrigen karnevalistischen Veranstaltungen der Neuwieder Karnevalsgesellschaften in jeder Hinsicht messen. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß diese Veranstaltungen während der Karnevalstage in Neuwied jedesmal ein gesellschaftliches Ereignis waren.

Nach der Session 1962 traten die nicht mehr ganz jungen Narren-Helden zurück in der Hoffnung, daß die nachfolgende vielversprechende Generation diese schöne Tradition im Interesse des Vereins weiterführen würde. Leider blieb jedoch dieser Wunsch bis heute unerfüllt.

Die Vorsitzenden von 1874—1974



Johann Jechel Gründer und Vereinsvorsitzender 1874—1893



Heinrich Ecker 1893-1927



Ernst van Berk 1927-1937



Dr. Wilhelm Kahmann 1937—1963



Ludwig Both 1964—1968

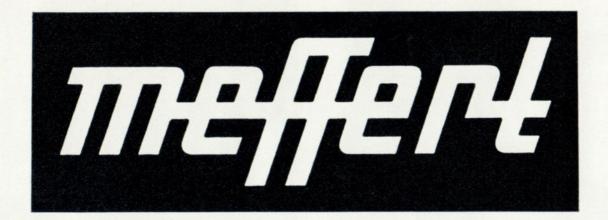


Josef Kehren 1968



Willfried Gaddum seit 1968

## Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren kauft man im ältesten Fleischer-Fachgeschäft



Neuwied 1, Mittelstraße (obere Fußgängerzone)

Filiale: Engerser Straße, Ecke Wilhelmstraße



# Sanitätshaus Orthopädie-Technik Moderner Prothesenbau

Staatl. gepr. Meister

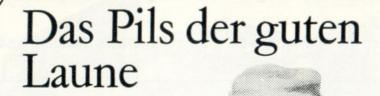
25 Jahre in Neuwied

Fuß-Einlagen, beste Maßarbeit
Bandagen · Korsetts und Leibbinden
Bruchbänder und Gummistrümpfe
Lieferant aller Krankenkassen

Neuwied, Heddesdorfer Straße 76 Telefon 2 42 61

Ärzte-Möbel · Chirurg. Instrumente Klosett und Fahrstühle





Hopfen und Malz bester Provenienz und naturklares quellfrisches Brauwasser aus den rheinischen Schieferfelsen der Vulkaneifel geben diesem eleganten Pils den herzhaft frischen Geschmack und die feinherbe Würze. ... ein Pils für Verwöhnte



Schultheis Pils
... herrlich-quellfrisch

# Restaurant Leseverein

Inh. Walter und Rita Hürter

Neuwied, Marktstraße 72 Telefon 25089

Wir empfehlen unsere gutbürgerliche Küche und Nebenräume zu allen Festlichkeiten

BRILLEN- Thre Augen sind es

Wert, die
richtige

Staatlich geprüfter Augenoptiker
5450 Neuwied · Marktstraße 23 und Hermannstr.
(Kreissparkasse) Telefon 02631/2 38 33

richtige Brille zu bekommen!

Ihr Fachgeschäft für Fleisch und Wurst



mit leistungsfähigem Großhandel für alle Großabnehmer

Andernach

Neuwied

Koblenz

Telefon 0 26 31 / 2 62 05 — 2 54 05



Technischer Bedarf- und Mineralöl-Großhandel 545 Neuwied 1, Pfarrstr. 7, Postf. 2165

Auto-, Diesel- u. Industrieöle · Maschinenöle u. -fette aller Art · Treibriemen u. Förderbänder aus Gummi u. Leder · Gummi-Keilriemen · Puffer (Schwingmetall) · Formartikel · Brems- u. Kupplungsbeläge · Asbestfabrikate u. Dichtungsmaterial · Filze aller Art für techn. Zwecke Industrie- u. Wasserschläuche · Putzwolle u. Putzlappen · Arbeiterschutzbekleidung · Schweißelektroden · Schweiß- u. Schneidgeräte nebst Zubehör · Karbid- u. Sauerstoff-Auslieferungslager

## Immer im Dienste der Allgemeinheit

- Strom
- Erdgas
- Wasser

- Freibäder
- Hallenbäder
- Sauna
- Feuerwehr/Katastrophenschutz
- Deichanlagen · Häfen
- Betriebsführung des Kreiswasserwerkes

Beratung in allen Versorgungsfragen:

## STADTWERKE NEUWIED

- kundeneigen - kundennah -

# Weingut Mathias Mohr Söhne

Leutesdorf am Rhein Fernruf Neuwied 0 26 31 / 2 30 29 u. 2 69 12

Weinbergbesitz in den bekanntesten Lagen von Leutesdorf Hohe Auszeichnungen bei Weinprämilerungen und Wettbewerben Staatsehrenpreis 1968 · Großer DLG-Preis 1969 Großer Staatsehrenpreis (Rheinischer Weinpreis 1971)

modern leben - modern kaufen

## Edeka-Supermarkt

B. Bach

545 Neuwied 1 · Raiffeisenring-Ringmarkt · Tel. 26896

Gepflegte Getränke! Im Ausschank Nette Edel Pils

# Enzian-Stüberl mit Gartenrestaurant

Neuwied, Pfarrstraße 54 Telefon 23020

# Richard Kessler

KLEMPNEREI · INSTALLATION · SANITÄRE ANLAGEN

5450 Neuwied 1, Reckstraße 15 - Ruf (0 26 31) 2 41 29

# **Ernst Klein**

Bimsversand · Heizöl · Brennstoffe · Wohnungsbau

Brennstoffe und Heizöl preiswert und schnell zu jeder Zeit

> Neuwied, Dierdorfer Straße 92 Telefon 2 33 13



Werkzeuge und Maschinen für Metall und Holzbearbeitung

545 NEUWIED 1 Wilhelmstraße 22 Telefon 02631 / 22263-64 Verkaufsstelle für **SKF**Kugellager
SIMMERRING
Radialdichtringe



# W. u. H. Körner

Ingenieurbüro

Zentralheizungen Öl- und Gasfeuerungen Lüftungsanlagen

Neuwied — Hofgründchen 45/47 Telefon 2 21 05

### 





DAS GUTE FACHGESCHÄFT FÜR TEPPICHE, TEPPICHBÖDEN, GARDINEN, HEIMTEXTILIEN

# Z TEPPICHHAUS

**MARKTSTRASSE** 

NEUWIED

HOFGRÜNDCHEN

## Josef Junglas o. H. G

Getränkegroßhandel

Lieferprogramm: Spirituosen - Flaschenbier, Faßbier, Dosenbier - Mineralwasser, Limonaden Fruchtsäfte - Pepsi-Cola, Coca-Cola - Steril-Milch, -Kakao - Sekt, Weiß- und Rotweine

5452 Weißenthurm
Andernacher Straße 12 · Telefon 02631/62187

Richard Clasen 545 Neuwied 1, Heddesdorfer Str. 44

GROSSHANDEL IN AUTOZUBEHÖR, WERKZEUGEN, KOMPRESSOREN

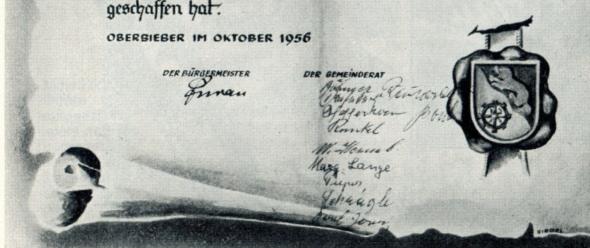




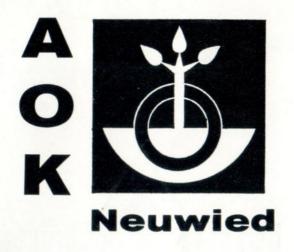


In Würdigung der Verdienste, die sich die Firma Rechlaternen um das Wohl der Gemeinde Oberbieber erworben hat, beschloss der Gemeinderat Oberbieber in seiner Bitzung am 29. 8. 1956, der bisberigen Mittelstrasse, die als Hauptverkehrsstrasse und Teil der Bundesstrasse 256 durch die Gemeinde verläuft den Namen Friedrich-Rech-Strasse zu geben.

Friedrich Rech, der im Jahre 1898 in Köln am Rhein einen Laternenbaubetrieb grundete ist der Erfinder der modernen Gasstrassenleuchte. Er starb im Jahre 1929. Im Hriegsjahr 1944 fiel der Betrieb in Holn dem Bomben -Frieg zum Opfer. Er wurde im gleichen Jahre nach Miederbieber-Segendorf verlegt und fand eine vorläufige Unterkunft in den Fabrifraumen der Blechwarenfabrif Aubach. Am 1.10. 1946 fonnte die Firma Rechlaternen das ehemalige Gebäude der Beinwaren 2 fabrik Philipp Wagner erwerben. Seit dieser Zeit hat der Betrieb unter der Leitung des jetzigen Inhabers Herrn Dr. Hans Schlechter jene Entwicklung genommen, die dem Namen Rechlaternen weltweite Bedeutung erworben bat. Die Gemeinde Oberbieber will mit der Friedrich-Rech-Strasse" des Mannes gedenken, der mit der Gründung des Laternen -baubetriebes im Jahre 1898 die Voraussetzungen für den Betrieb der Firma Rechlaternen in der Gemeinde Oberbieber



# SICHERHEIT DURCH VORSORGE



Ab 1. 7. 1974 ein neuer Service der AOK-Neuwied Volle Kostenübernahme für Vorsorgeuntersuchungen von Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

> AOK-Neuwied 90 Jahre im Dienste der Gesundheit

# Tradition in Herrenmode

H. L. Schröder 1867 fürstlich wiedischer Hoflieferant

Paul Reiners 1937



Herrenausstatter 1974

Seit mehr als 100 Jahren aktuelle Herrenbekleidung

für Beruf, Freizeit und

den offiziellen Anlaß

Alleinverkauf in Neuwied

Hemden von Jacques Britt

und Schäffer •

Hüte von Mayser ●

Textilien von Schlager und Moreau

545 Neuwied · Marktstraße 18-20